

# Pressemitteilung

## Das Kita-Moratorium jetzt erst recht!

**Kinder verdienen Bildungsbedingungen mit einem deutlichen Mehr an pädagogischer Qualität! Dafür sammelte das sachsenweite Kita-Bündnis „Starke Kitas für starke Kinder“ über 37.000 Unterschriften. Der vorangegangene Landtagsbeschluss darf nicht zur Makulatur werden in den aktuellen Haushaltsberatungen. Investitionen in die frühe Bildung sind Investitionen in die Zukunft und jeden Cent wert!**

**Zwickau/ Chemnitz/ Leipzig/ Dresden, 16. April 2024.** Vor wenigen Monaten hat der Sächsische Landtag das Kita-Moratorium einstimmig beschlossen. Koalitions- und fraktionsübergreifend stimmten die Landtagsabgeordneten für Stabilität und Kontinuität im sächsischen Kita-System. Das Kita-Moratorium zieht eine wichtige Haltelinie, sodass gut ausgebildetes, qualifiziertes Personal im System bleiben kann. Damit verbessert sich die Betreuungsrelation automatisch, Kinder erleben individuellere Begleitung und Förderung und die Mitarbeitenden würden nachhaltig entlastet werden.

Mit dem aktuellen Haushaltsentwurf betreibt die Staatsregierung nun Augenschwermerei. Aus dem Personalschlüssel soll ein Finanzierungsschlüssel werden, durch den Personal flexibler eingesetzt werden kann. Im Detail wirkt die Schlüsselverbesserung von 1:5 auf 1:4,946 rein homöopathisch. Junge und gut ausgebildete Fachkräfte werden auch weiterhin das System verlassen – westdeutsche Bundesländer mit ihrer Fachkräftelücke werden es dem Freistaat danken!

**Jens Kluge, Sprecher des Graswurzelbündnisses:** „Und schon wieder eine verpasste Chance! Es ist eben kein „Kita-Kompromiss“, von dem Herr Clemens spricht. Erneut suggeriert die Landesregierung Verbesserungen – die es erst ab dem 1. August 2026 geben soll – von 55 € pro 9-Stunden-Kind. Das ergibt am Ende 4,60 EUR pro Kind und Monat. Der Anspruch der CDU, die Schulvorbereitung zu stärken, soll mit 196 zusätzliche Vollzeitkräften erreicht werden, die aus den Einsparungen der sinkenden Kinderzahlen finanziert werden sollen. Man lässt die Kinder und ihre Familien mit ihren gestiegenen Bedarfen zurück, die Kommunen mit ihren steigenden Kosten, das pädagogische Personal mit viel Ungewissheit und die Kita-Träger mit der Last der Entscheidungen. Anstatt die Chance zu nutzen, frühkindliche Bildung in Sachsen wirklich weiterzuentwickeln.“

**Christian Scheinpflug, Geschäftsleiter Sachsen bei Fröbel:** „Kindertageseinrichtungen sind ein Katalysator für Bildungsgerechtigkeit. Sie ermöglichen gleiche Startchancen und ebnen erfolgreiche Bildungsbiografien. Der Haushaltsentwurf negiert die über 37.000 gesammelten Unterschriften. Die Landesregierung hat die Aufgabe, das Kitagesetz grundsätzlich zu reformieren. Das Kita-Moratorium schafft dafür die nötige Zeit. Die Rechte und Interessen der Jüngsten dürfen nicht ungehört bleiben in einer immer älter werdenden Gesellschaft!“



In den kommenden Wochen ruft das sachsenweite Kita-Bündnis „Starke KITAS für starke Kinder“ zu verschiedenen Aktionen auf. **Geplant ist am 5. Mai ein kommunaler Aktionstag.** In vielen sächsischen Städten und Gemeinden werden Kindertageseinrichtungen die Bürgermeister zu einem Gespräch einladen, den Schulterchluss suchen und kreativ ihren Forderungen Gehör verschaffen. Zudem wird sich das Kita-Bündnis aktiv **am 15. Mai an der zentralen Kundgebung der GEW in Dresden beteiligen.**

Es ist Zeit für stabile Investitionen in die frühe Bildung – überall in Sachsen. Dafür braucht es das Kita-Moratorium jetzt, um bis zur Hälfte der Wahlperiode das Kita-Gesetz zukunftssicher zu reformieren.

*Das **Graswurzelbündnis** ist ein Zusammenschluss verschiedener Akteure der sächsischen Kita-Landschaft aus KITAS, Trägern, Spitzenverbänden, Gewerkschaften und Elternvertretungen. Seit 2017 eint das Bündnis das gemeinsame Ziel, die Rahmenbedingungen für die sächsischen KITAS zu verbessern und an die Landespolitik zu adressieren.*

***Fröbel** ist Deutschlands größter überregionaler freigemeinnütziger Träger von Kindertageseinrichtungen und betreibt aktuell 245 Krippen, Kindergärten, Horte und weitere Einrichtungen in 13 Bundesländern. Bundesweit arbeiten über 5.750 Menschen gemeinsam für die beste Bildung, Erziehung und Betreuung von rund 22.500 Kindern.*

## **Ansprechpersonen**

Jens Kluge  
Sprecher des Graswurzelbündnisses  
Mobil: 0160 483 42 21  
dasGut-buero@awo-zwickau.de

Michael Kuhl  
Pressesprecher  
Fröbel Bildung und Erziehung gGmbH  
Mobil: 0152 575 12 096  
[michael.kuhl@froebel-gruppe.de](mailto:michael.kuhl@froebel-gruppe.de)